

TESTBERICHT

Rückwärts marsch!

Aurex/Toshiba PC-G6R Cassettendeck

Besonders für die Hörer klassischer Musik haben konventionelle Cassettendecks einen gravierenden Nachteil: Oft genug reicht eine Cassettenseite von 45 Minuten gerade nicht aus, um auch die letzten fünf Minuten des zweiten Satzes einer Sinfonie oder ein komplettes Klavierkonzert etwa von Beethoven unterzubringen. So ist man beim Mitschneiden von E-Musik leider nur zu oft auf Kompromisse verwiesen; selbst die raffiniertesten Tüftler sind vielfach nicht in der Lage, ein zusammenhängendes Stück während der üblichen Bandlaufzeit komplett abzuspeichern.

Diesem Problem kann jedoch auf zwei Wegen elegant Abhilfe geschaffen werden: Entweder greift man auf Cassetten mit längerer Spieldauer zurück – die allerdings aufgrund technischer Probleme vom Markt zu verschwinden scheinen – oder man beglückt sich mit einem neuen Cassettendeck, das mit einer Auto-Reverse-Funktion ausgestattet ist. Daß diese Technik für relativ wenig Geld zu realisieren ist, beweist Toshiba mit seinem PC-G 6 R.

Der günstige Preis wurde durch den Verzicht auf unnötige Spielereien und mit einem gelungenen technischen Kunstgriff möglich: Während die meisten anderen Auto-Reverse-Decks mit doppelter Löschkopfbestückung arbeiten, hat Toshiba seinem Cassettenrecorder nur einen Löschkopf spendiert. Dieser ist allerdings zusammen mit dem Aufnahme-Wiedergabe-Kopf auf eine Art Drehteller montiert, so daß er, je nach Bandlaufrichtung automatisch ge-

schwenkt, immer vor dem Kombikopf zu liegen kommt. Ein kurzer Druck auf die entsprechenden Tipptasten – „Quick Reverse“ und Taste mit dem Symbol für „beide Richtungen“ – genügt, um die normalerweise nervenaufreibende Aufnahmesitzung zum ungetrübten Genuß werden zu lassen. Sobald nämlich das Band abgespult ist, sorgt ein Infrarotfühler dafür, daß im Bruchteil einer Sekunde die Laufrichtung des Cassettenantriebs geändert wird.

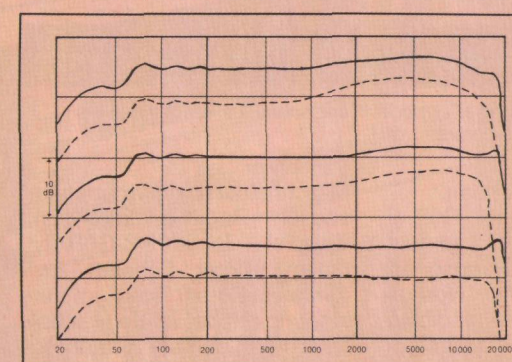
Die Änderung der Laufrichtung wird optisch durch grünbeleuchtete Pfeile im Tastenfeld rechts angezeigt; sie ist allerdings auch akustisch deutlich vernehmbar: Das Umschwenken der gesamten Kopfeinheit um 180 Grad verursacht ein sattes Klicken, das unüberhörbar die Richtungsänderung signalisiert. Die Dauer des Vorgangs ist dabei aber so kurz bemessen, daß sie den musikalischen Genuß nur unwesentlich trübt.

Bei Aufnahmen sollte man unbedingt darauf achten, daß nur der Knopf mit dem Symbol für beide Laufrichtungen und nicht etwa jener für „kontinuierlich“ gedrückt ist. Übersieht man dies, so spielt das Cassettendeck von der Seite A ohne weiteres Zutun auf der Seite B weiter und von dieser wieder-

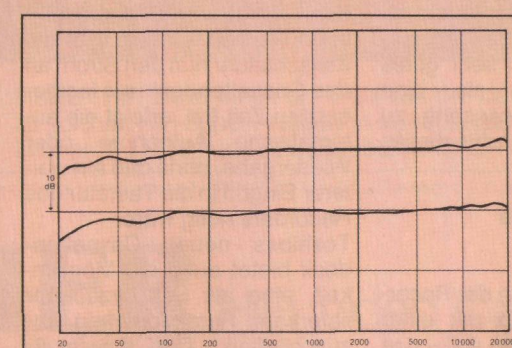
Infrarotsensor löst Umschaltung aus

Voraussetzung für die Quick-Reverse-Funktion ist allerdings, daß das verwendete Bandmaterial mit einem durchsichtigen Vorlaufband versehen ist – und daß kein direktes Licht auf die Infrarotsensoren fällt. Die Empfindlichkeit gegen Lichteinstrahlung ist wahrscheinlich auch der Grund dafür, daß der Hersteller auf die Beleuchtung des Cassettenecks verzichtete. Im Extremfall kann Licht, das von außen auf die Sensoren fällt, dazu führen, daß dem Gerät dauernd „Bandende“ signalisiert wird. Ein permanentes Hin-

Aufnahme-/Wiedergabefrequenzgänge für Normal-, CrO₂- und Metal-Bänder



Wiedergabefrequenzgang Normalband (oben) und CrO₂



TESTBERICHT

um auf Seite A. In der Folge würde man die Aufnahmen auf Seite A unsinnigerweise wieder löschen. Leider hat es der Hersteller versäumt, diese wichtigen Symbole – wie auch die Dolby-Taste – mit Leuchtdioden zu versehen; so muß man bei diffuser Beleuchtung schon genau achtgeben, ob nun die entsprechenden Kurzhubtasten gedrückt oder gelöst sind.

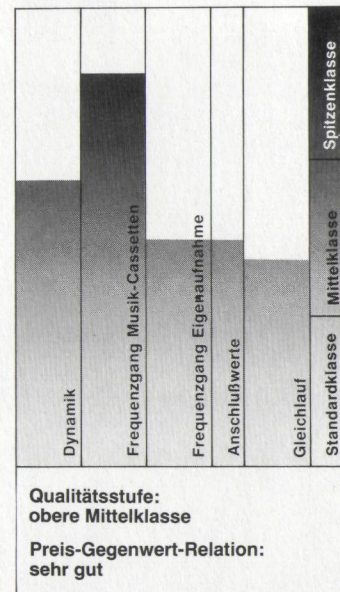
Praxisorientierte Ausstattung

Einen weiteren Kritikpunkt bietet die Auflösung der grobgerasteten Leuchtdiodenketten, deren Anzeigefelder für das letzte Quentchen an Aussteuerergauigkeit zu großzügig geraten sind, also nicht genügend

Technische Daten: Aurex/Thosiba PC-G6R (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Gleichlaufschwankungen (Aufnahme – Wiedergabe)			
		DIN-bewertet	± 0,13 %
		linear	± 0,28 %
Drehschallabweichung (Bandanfang/Bandende)			+ 1,2/+ 1,0 %
Endabschaltung innerhalb			1 s
Dynamik (über „Line“) mit Dolby B			
	Eisenoxid	Chrom	Metallband
Geräuschsp.-Abst.	65 dB	65 dB	64,5 dB
Hörendynamik	53,5 dB	58,5 dB	62 dB
Wiedergabefrequenzgang (Chrom)		100 Hz bis 10 kHz + 2/-0,5 dB 30 Hz bis 14 kHz +2/-2,5 dB	
Übersprechdämpfung 1 kHz/8 kHz		40/36 dB	
Aussteuerungssteller: Gleichlauffehler max.		0,2 dB	
Eingangsempfindlichkeit/-impedanz		Line	170 mV/48 kOhm
		DIN	0,63 µA/1,4 kOhm
		Mikro	0,85 mV/1,4 kOhm
Vorband-Rauschabstand		DIN	67 dB
		Mikro	75,5 dB
Ausgangsspannung (bei Bezugspegel)/-impedanz		Line	550 mV/2,5 kOhm
Abmessungen (B×H×T)		42×11×26,2 cm	
Ungefährer Handelspreis:		650,- DM	

Qualitätsprofil: Aurex/Toshiba PC-G6R



buchse für dieses Kabel liegt, wie auch die Mikrobuchsen, auf der Rückseite des Gerätes.

Meßwerte: obere Mittelklasse

Die in unserem Labor ermittelten Meßwerte ordnen den PC-G6R in die obere Mittelklasse der Cassetendecks ein. Gleichlauf, Frequenzgang und Dynamikverhalten sind gut genug, um die Einreihung in die inzwischen recht breite Klasse der besseren Geräte zu recht-

fertigen. Extrem gute Daten, wie sie preislich wesentlich höher liegende Cassetendecks aus Japan, der Schweiz und auch aus Deutschland aufweisen, sind für DM 650,- wohl kaum zu realisieren – und für den „normalen“ Anwender ohne gesteigerte Ambitionen auch nicht interessant.

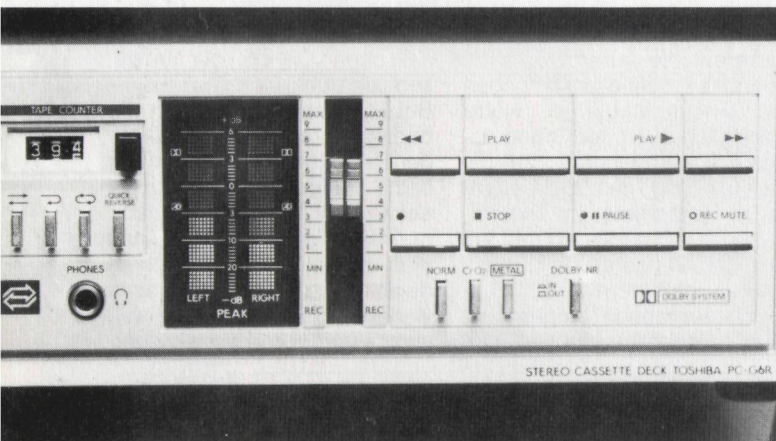
Preis-Leistungs-Verhältnis sehr gut

Nach Auswertung der Meßergebnisse und nach einer längeren praktischen Erprobung kommen wir zu dem Urteil, daß Aurex/Toshiba mit dem PC-G6R ein guter Wurf geglückt ist. Hat man sich erst einmal an die Bedienung des Gerätes gewöhnt, ist man von der Nützlichkeit einer Auto-Reverse-Funktion überzeugt. Aufnahmen klassischer Musik bringt man ohne die gewohnte Nervosität gelassen hinter sich – man kann ja sicher sein, daß die Sensoren rechtzeitig die Laufrichtung der Cassette ändern und die Musik mit einer minimal kurzen Unterbrechung aufgenommen wird.

Die Tauglichkeit des Prinzips, die Köpfe auf einen gemeinsamen Drehteller zu montieren, beweist das Meßprotokoll: Die Tonköpfe waren so exakt auf dem Teller montiert, daß das Gerät für die Azimuthkonstanz die Höchstbewertung von 10 Punkten erhielt.

Bei schnellen Laufrichtungsänderungen, die das Gerät bei Automatikbetrieb jedesmal am Bandende durchführt, treten also keine Wiedergabefehler durch eine mangelhafte Tonkopfstage auf. Es ist zu hoffen, daß die technisch elegante Drehtellerlösung auch für eine mehrjährige Betriebsdauer ausgelegt ist. Die Solidität, mit der die gegossene Tonkopfhalterung ausgeführt ist, läßt darauf schließen.

Alles in allem stellt das neue Cassetendeck von Aurex/Toshiba ein Gerät dar, das für einen günstigen Preis vernünftige Meßwerte, sinnvolle Einrichtungen und den großen Vorteil eines zuverlässigen Auto-Reverse-Betriebs bietet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis rechtfertigt eine Kaufempfehlung allemal. Bernd Bingler



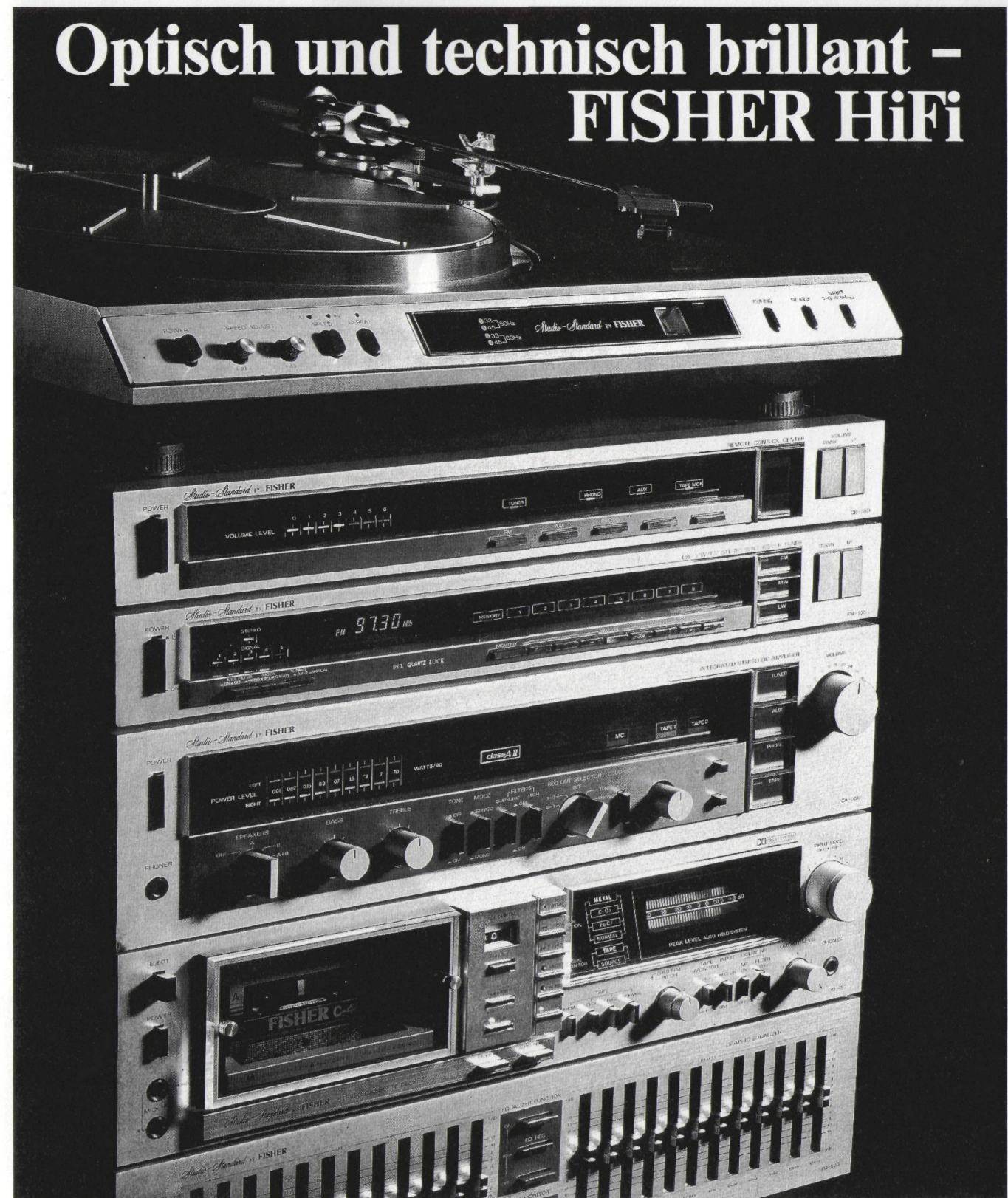
Die Taste „Quick Reverse“ ermöglicht blitzschnelles, automatisches Umschalten der Laufrichtung

Leuchtpunkte aufweisen. Ansonsten hat das PC-G6R alles zu bieten, was man gemeinhin benötigt: Die Bandsortenumschaltung ist für Normalband (Ferro), Chromdioxid und Reineisenband ausgelegt, wobei die Hörendynamik mit dem teuren Reineisenband etwas enttäuscht. Unsere Empfehlung, lieber ein sehr gutes Chromdioxidband als eine teure Reineisencassette zu benutzen, gilt auch für dieses Cassetendeck.

Timer-Betrieb möglich

Für Aufnahmen, die der Recorder in Verbindung mit einer Zeitschaltuhr tätigen soll – das

Mitschneiden einer spät angesetzten Radiosendung zum Beispiel –, ist der PC-G6R mit einem „Timer“-Schalter ausgerüstet. Dieser sorgt in Verbindung mit der IC-Logikschaltung dafür, daß die Aufnahme- oder Wiedergabefunktionen dem Gerät vorab eingespeichert werden können; gibt die Zeitschaltuhr nun den Strom an das Cassetendeck zur festgesetzten Zeit frei, erfolgt die automatische Aufnahme oder Wiedergabe, ohne daß ein weiterer Eingriff in die Tastatur des Recorders nötig wäre. Toshibas neues Cassetendeck bietet auch die Möglichkeit, eine als Sonderzubehör lieferbare Fernbedienung anzuschließen. Die Anschluß-



Die technische Brillanz dieser Anlage: Dynamik bis zu 100 dB, Nennklirrfaktor 0,003%, Sinus-Ausgangsleistung 2x110 Watt, Frequenzgang METAL 20–21.000 Hz, Synthesizer-Tuner.

FISHER HiFi bietet Ihnen die Wahl von der kleinen Junior- bis zu solchen HiFi-Super-Anlagen. In vielen Leistungs- und Preisklassen. Zu hören und zu sehen beim FISHER-Fachhändler.

FISHER HiFi EUROPA, Postfach 80 06 40, 8000 München 80 · FISHER AUSTRIA, Johannes-Herbst-Str. 23, 5061 Glasenbach · FISHER SCHWEIZ, Egli, Fischer & Co., Gotthardstr. 6, 8022 Zürich



FISHER HiFi Video CarFidelity
The first name in high fidelity